

I n h a l t.

I. C. Har Kubli, ho lobe! hie unte, hoch obe! 1 II. Ich bi-n-e Bergma wohlgemuth 7 III. Ich bi-n-e Bergma wohlgemuth 8 IV. Mys Lieb' isch gar wyt inne 9 V. Es isch key sölige Stamme 11 VI. Was kan schöner seyn 13 VII. Nese-n-Netti das er thäti 15 VIII. Wänder iha, wänder iha, wänder iha, wänder iha, Loba! . 17 IX. 'S ist ebe-n-e Mönch uf Erde, Simelberg 20	X. C. Hoscho! Eisi la mi yne 23 XI. Tubeh! Bal cha-n-i wybe 25 XII. Wi albe-n-e werthi Tächter g'hy 27 XIII. Sorgen und Trauren schicket sich allezeit 29 XIV. Ulli, my-n-Ulli 30 XV. Es chunt e frömde Schlyser daher 31 XVI. Es het e Baur es Töchterli 33 XVII. „Schätzeli was trunneist du, weinist du, chlagist du? . . . 35 XVIII. Mys Lieb we du zur Chylche thust ga 37
--	---

XIX.	Es bi nume-n-e hege Strüßi	38	XXIV.	Herz, mys Herz, warum so trurig	44
XX.	Es ist es Meitschi i diesem Zwing	39	XXV.	Wortklärungen	46
XXI.	Gang mir nit über mys Mätteli	40	XXVI.	Les Armaillis dé Colombetta	47
XXII.	Önté-n-Abé Breneli	41	XXVII.	Quand reverrai-je un jour tous les objets de mon amour?	49
XXIII.	Der Meye-n-isch komme-n, i das isch ja wahr	42	XXVIII.	Ran de Vache du Dictionnaire de Rousseau	51